

Mohring, Wilfried
Tönnis, Angela

Kreis Coesfeld
Mauritiusschule Nordkirchen

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Anträge zur Tagesordnung
- 2 Bestellung der Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Familie, Schule und Sport
Vorlage: 105/2011
- 3 Situation der stationären Pflege im Kreis Coesfeld
Vortrag von Frau Christel Hesselmann, Kreis Coesfeld
- 4 Vorstellung der neuen Familienbeauftragten, Klara Döbbelin-Südfeld
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 7 Personalangelegenheiten
Vorlage: 098/2011
- 8 Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 109/2011
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport wurde am 21.11.2011 schriftlich eingeladen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Schröder eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Es werden keine Anträge gestellt.

2	Bestellung der Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Familie, Schule und Sport Vorlage: 105/2011
----------	---

Beschlussvorschlag

Für den Ausschuss für Familie, Schule und Sport wird Frau Klara Döbberlin-Südfeld zur Schriftführerin bestellt. Stellvertreter bleibt weiterhin Herr Bernd Tönning.

Abstimmungsergebnis: 18:00:00 (J:N:E)

3	Situation der stationären Pflege im Kreis Coesfeld Vortrag von Frau Christel Hesselmann, Kreis Coesfeld
----------	--

Nach einigen einleitenden Ausführungen von Herrn Bergmann informieren Frau Hesselmann und Herr Mohring die Anwesenden anhand einer PPP (siehe Anlage) über die Situation der stationären Pflege in Nordkirchen.

Während des Vortrags werden von verschiedenen Ausschussmitgliedern Fragen gestellt, die auch direkt beantwortet werden und in den Vortrag einfließen.

Die aktuelle und prognostizierte Bevölkerungsentwicklung im Kreis Coesfeld und in der Gemeinde Nordkirchen wird dem momentanen Pflegeplatzangebot und dem zu erwartenden Bedarf gegenübergestellt. Bei der Bedarfsprognose wird die Anzahl der über 80 Jährigen zugrunde gelegt.

Herr Mohring führt aus, dass es in Nordkirchen momentan 44 Plätze und damit eine 9,9 % Versorgung für die 446 Menschen über 80 Jahre gebe. Allgemein gehe man davon aus, dass 2/3 der Pflegebedürftigen zu Hause gepflegt wird und 1/3 in Pflegeeinrichtungen. 1/3 der Heimbewohner benötigen zur Finanzierung zusätzliche Sozialleistungen. Der Pflegesatz der

Einrichtungen werde zwischen dem Landschaftsverband und den Pflegekassen verhandelt. Der Kreis Coesfeld habe darauf keinen Einfluss. Die hohen Kosten im Vergleich zu anderen Regionen seien darauf zurückzuführen, dass im Münsterland viele konfessionelle Träger ansässig seien, die relativ viele Fachkräfte angestellt hätten und diese auch tariflich bezahlen würden. Außerdem hätten die Einrichtungen im Kreis Coesfeld hohe Standards im Bereich der Ausstattung (z. B. Einzelzimmer).

Laut Hochrechnung werde ab 2017 ein Bedarf an zusätzlichen Plätzen bestehen. Man könne aber davon ausgehen, dass alternative, flexiblere Wohnformen allmählich stärker nachgefragt würden.

Wenn man einen Platz in einem bestimmten Heim haben wolle, könne es auch jetzt schon zu Wartezeiten kommen. Die Versorgung im Bereich der Kurzzeitpflege sei in der Region momentan nicht so gut, dort gebe es Versorgungslücken. Tagespflegeplätze seien in Nordkirchen nicht vorhanden (nur in Lüdinghausen).

Bei den Baukosten für die Errichtung eines Pflegeheims würden maximal 80.000 € pro Platz zugrunde gelegt, die auch in die Berechnung des Pflegegesetzes einfließen würden. Durch eine gesetzliche Änderung bzw. die Änderung einer Ausführungsverordnung gebe es momentan kaum Initiativen zum Neubau von Einrichtungen. Es würde allenfalls an vorhandene Einrichtungen angebaut.

Es wird kritisch darüber diskutiert, dass Kosten für Personen anfallen können, die aus anderen Kommunen beispielsweise zunächst zu Angehörigen oder in das Betreute Wohnen zuziehen und dann pflegebedürftig werden. Das Wunsch- und Wahlrecht der Bürger und Bürgerinnen sei dabei zu beachten.

Frau Hesselmann betont die gute Arbeit der Pflegeberatung. Die Zahl der durch Pflegeberatung vermiedenen Fälle von „Hilfen zur Pflege“ sei zwar nicht messbar, es würde aber in den Beratungen immer versucht, Alternativen zur stationären Pflege aufzuzeigen.

Herr Bergmann bedankt sich für den Vortrag und teilt abschließend mit, dass das Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen in Südkirchen“ sehr gut angenommen würde und ein Beleg dafür sei, dass alternative Wohnformen verstärkt nachgefragt würden.

4	Vorstellung der neuen Familienbeauftragten, Klara Döbbelin-Südfeld
----------	---

Herr Bergmann erklärt, dass durch die Altersteilzeit von Frau Wenge das Aufgabengebiet der Familienbeauftragten neu zu besetzen war. Diese Aufgabe solle nun Frau Döbbelin-Südfeld übernehmen.

Diese stellt sich dem Ausschuss vor und gibt einen kurzen Überblick über die momentanen und zukünftig geplanten Aktivitäten in diesem Bereich.

5	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes

Im Rahmen des in 2011 beschlossenen Bildungs- und Teilhabepaketes wurden neben den eigentlichen Leistungen für Kinder und Jugendliche auch Bundesmittel für Schulsozialarbeit bereit gestellt. Diese Mittel sind bis Ende 2013 befristet. Nachdem es auf Bundes- und Landesebene einige Monate gedauert hat, Inhalte dieser Schulsozialarbeit zu definieren und einen Verteilschlüssel der Mittel zu finden, steht der Gemeinde Nordkirchen nun für die Zeit bis zum 31.12.2012 ein Betrag von rd. 16.700,- € für diesen Zweck zur Verfügung.

Die Verwaltung hielt es für sinnvoll, mit dieser Aufgabe die Jugendhilfe Werne zu beauftragen, da diese schon über Erfahrungen im Bereich der Schulsozialarbeit verfügt und die Tätigkeit am JuNo angedockt werden könnte. Nachdem erste Abstimmungsgespräche zwischen Schulleitungen, Verwaltung und Jugendhilfe stattgefunden haben, wird eine Mitarbeiterin der Jugendhilfe ab dem 01.12.2011 Schulsozialarbeit an allen drei Grundschulen und der Gesamtschule anbieten. Die bewilligte Förderung deckt den Aufwand bis Ende 2012. Für die Gemeinde entstehen keine zusätzlichen Kosten. Für 2013 ist mit einer Förderung in ähnlicher Höhe zu rechnen. Ab 2014 ist die Finanzierung dieser Schulsozialarbeit nicht mehr sichergestellt.

6	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Es werden keine Fragen gestellt.

Petra Schröer
Vorsitzende/er

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführer/in

Anlage